



SPAGYROS

Arzneimittel. Von der Natur geschaffen.
Von Hand vollendet.



Gemmo[®]

Die Kraft junger
Pflanzenknospen.

Was ist Gemmotherapie?

Die Gemmotherapie macht das „Lebendigste“ der Pflanzen – nämlich die Knospen, Triebspitzen und die jungen Schösslinge – als Regenerations- und Heilkraft für den Menschen nutzbar.

Gemmo ist lateinisch und bedeutet nichts anderes als Knospe. Die Arzneimittel werden ausschliesslich aus frischen Pflanzenknospen hergestellt – Gewebe, das sich in der Vermehrung befindet und damit reich an pflanzlichen Wachstumsfaktoren ist. In dieser jungen Phase erreicht eine Pflanze die höchste Vitalität.

Diese Vitalität für den Menschen zu nutzen, war das Ziel des Entdeckers der Gemmotherapie, Dr. Pol Henry. Die aus Belgien stammende Therapieform ist in Frankreich und der Schweiz schon länger bekannt. Seit der Aufnahme im Europäischen Arzneibuch etabliert sie sich jetzt in weiteren Teilen Europas.



Wie wirkt die Gemmotherapie?

Ein Gemmotherapeutikum wirkt gemäss den Untersuchungen der Begründer dieser Therapieform und naturheilkundlicher Erfahrung reinigend, ausleitend und regulierend.

Die Arzneimittel regen die Bildung einer bestimmten Zellenart (Makrophagen) an, die letztlich eine Beschleunigung der Ausleitung oder Ausscheidung bewirken. So wird der „Bakterienfriedhof“ im Körper rasch entfernt und weitere „Verstopfungen“ im Grundgewebe werden verhindert.

So kann eine Behandlung nach einer Infektion oder einer Antibiotikatherapie sehr erfolgreich sein. Bei vielen sogenannten Funktionsstörungen wie Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden, Schlafstörungen, Magenbrennen aber auch Allergien oder Heuschnupfen kann die Behandlung mit gemmotherapeutischen Arzneimittel eine Harmonisierung im Körper bewirken.



Wie werden Gemmotherapeutika hergestellt?

Grundlage der Arzneimittelherstellung ist die Pharmacopoea europaea (Ph.Eur. V.2.1.3) . Mit grosser Sorgfalt und von Hand werden im Frühling die frischen einheimischen Pflanzenknospen aus Wildwuchs oder biologischem Anbau gesammelt. Nach der schonenden Reinigung werden die Pflanzenknospen in zu 1/20 des berechneten Trockengewichts in einer Alkohol-Glycerin-Lösung mazeriert. Durch die sehr sorgfältige und zeitaufwändige Herstellung entstehen wohlschmeckende, effizient wirkende und qualitativ hochwertige Arzneimittel.





Wann können Gemmotherapeutika eingesetzt werden?

Gemmotherapeutika finden bei einer Vielzahl von chronischen und akuten Krankheiten Anwendung. Sie können dabei sowohl als eigenständige sanfte Therapie aber auch als Begleittherapie zu einer homöopathischen, spagyrischen oder konventionellen Behandlung eingesetzt werden. Parallel verabreicht ergänzen Gemmotherapeutika andere Medikamente in ihrer Wirkung und beschleunigen die Heilung.

Spagyros bürgt für Qualität!

Die Spagyros AG ist ein innovatives Schweizer Unternehmen, das seit 1985 in der Herstellung und Vermarktung von komplementärmedizinischen Arzneimitteln tätig ist. Entscheidend für die Qualität eines Gemmo[®]-Mazerates ist neben der Art und Weise der Herstellung, der richtige Erntezeitpunkt der Knospen, welche verarbeitet werden.

Die Spagyros Mundsprays werden ausschließlich aus Knospen einheimischer, zertifizierter Bio-Betriebe oder aus Wildsammlung hergestellt. Die Ernte erfolgt im Frühjahr, unmittelbar dann, wenn die Knospen auszusprießen beginnen. Dass dieser Zeitpunkt bezüglich Konzentration und Vielfalt der Wirkstoffe der einzig richtige ist, haben Untersuchungen bestätigt.

Spagyros Arzneimittel sind in Ihrer Apotheke oder Drogerie erhältlich.



Spagyros AG • Neufeldstrasse 1 • CH-3076 Worb
T 031 959 55 93 • F 031 959 55 89 • www.spagyros.ch

Wie werden Gemmo[®]- Knospenmazerate angewendet?

Die Mittel werden als Spray abgegeben. Man sprüht sie sich vor den Mahlzeiten direkt auf die Mundschleimhaut. Wenn von der Fachperson nicht anders empfohlen, hat sich folgende Dosierung bewährt:



Erfahrungsgemäss:
2-3 mal täglich eine Anwendung



Erwachsene:
2-3 Sprühstösse pro Anwendung



Bei Kindern:
**Dosierung gemäss Empfehlung
einer Fachperson reduzieren.**

Die Mittel können kombiniert werden, es sollte jedoch immer nur ein Mittel auf einmal zur Anwendung kommen (z. B.: Mittel A morgens, Mittel B mittags oder abends). Die Gemmotherapie kann hervorragend mit einer klassischen homöopathischen Behandlung kombiniert werden.



Sortiment

Bezeichnung lateinisch	Bezeichnung deutsch
<i>Alnus glutinosa</i> *	Schwarzerle
<i>Betula pendula</i> *	Hängebirke
<i>Betula pubescens</i> *	Moorbirke
<i>Calluna vulgaris</i> *	Besenheide
<i>Carpinus betulus</i> *	Weissbuche
<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie
<i>Corylus avellana</i> *	Haselstrauch
<i>Crataegus</i> *	Weissdorn
<i>Ficus carica</i>	Feigenbaum
<i>Fraxinus excelsior</i> *	Gewöhnliche Esche
<i>Juglans regia</i> *	Walnussbaum
<i>Juniperus communis</i>	Wacholder
<i>Olea europaea</i> *	Olive
<i>Pinus montana</i> *	Bergföhre
<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere
<i>Rosa canina</i>	Hagebutte
<i>Rosmarinus officinalis</i> *	Rosmarin
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
<i>Sequoia gigantea</i>	Mammutbaum
<i>Tilia tomentosa</i>	Silberlinde
<i>Ulmus minor</i>	Ulme
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere
<i>Vitis vinifera</i> *	Weinrebe

* als Rezepturbestandteile von sogenannten «Komplexmitteln».

Neben den oben aufgeführten Einzelmitteln gibt es zudem eine Auswahl an Gemmo-Komplexmitteln. Eine Übersicht sowie weitere Informationen zu den Produkten finden Sie auf www.spagyros.ch / www.spagyros.de

Gemmo[®].

Die komplementär-
medizinische Ergänzung.



Silberlinde



Wacholder



Olivenbaum



Brombeerstrauch



Feigenbaum

Mammutbaum

